



Sammlung Theaterzettel

Der Ball zu Ellerbrunn

Nota, Alberto

1882-06-09

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Mannheim.

148.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Freitag,

den 9. Juni 1882.



134. Vorstellung.

Abonnement A.

Zum ersten Male:

Verloren und Gewonnen.

Lustspiel in 1 Akt von Hermine Billinger.

Herr von Arnstadt, Geheimrath
 Frau von Arnstadt
 Alwine Bergheim, ihre Nichte
 Frau von Zündelndorf
 Herr von Breitenstein, Kammerjunter
 Assessor Burg
 Ein Diener

Herr Berner.
 Frau Schlüter.
 Fräul. v. Dlah.
 Frau Jacobi.
 Herr Jacobi.
 Herr Rodius.
 Herr Michel.

Ort der Handlung: Eine kleine Residenz.

Der Ball zu Ellerbrunn.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Karl Blum.

Baron Jakob von Ellerbrunn
 Hedwig von der Gilden, seine Gemahlin
 Commissionsrath Zuder
 Henriette, seine Frau
 Nina, seine Tochter
 Doktor Platanus
 Eduard von Dorned
 Johann, Kammerdiener des Barons
 Sabine, Kammermädchen der Baronin
 Marie, in Diensten des Doktors
 Stengel, ein Bauer aus Ellerbrunn
 Jäger des Barons
 Gärtner
 Ein Kellner
 Ein Krämer

Herr Schönsfeld.
 Fräul. Cramer,
 Herr Pichler.
 Frau Schlüter.
 Kl. Wärtich.
 Herr Berner.
 Herr Stein.
 Herr Eichrodt.
 Frau Gum.
 Fräul. Jente.
 Herr Bauer.
 Herr Weger.
 Herr Eckert.
 Herr Schilling.
 Herr Peters.

Bediente des Barons

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 10 Uhr 35 Minuten von Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
" 11 " 28 " " " " "	Neustadt, Landau, Weisenburg, Strassburg.
" 11 " 15) " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart ic.
" 12 " 1) " " " " "	
" 10 " — " " " " "	Ladenburg, Großsachsen, Weinheim, sowie nach Schwetzingen über Friedrichsfeld.

Bei Vorstellungen, welche länger dauern, als 9 Uhr 30 Minuten, wird die hiesige Bahnverwaltung letztern Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung abgehen lassen. Das Theaterbesuchende Publikum wird außerdem darauf aufmerksam gemacht, daß die an der badischen Bahn in Heidelberg für hier und retour gelassenen Billete zur Rückfahrt mit dem um 10 Uhr von hier abgehenden Zuge der Main-Neckarbahn Gültigkeit haben; es findet jedoch in Friedrichsfeld ein Wagenwechsel statt.

Theater-Nachricht.

Am Mittwoch, den 14. Juni wird die K. K. kst. und Großh. Bad. Hof- und Kammerfängerin Fräul. Blanca Blauht in der Oper „Der schwarze Domino“ von Ruber (Abth. B) und am 25. Juni in der Oper „Undine“ von Lortzing (Abth. A) auf hiesiger Bühne gastiren. Die Vorstellungen finden bei aufgehobenem Abonnement statt, und es werden von jetzt an Vormerklungen auf feste Plätze auf dem Hoftheaterbureau entgegen genommen.

Mannheim, den 3. Juni 1882.

Grossherzogl. Hoftheater-Comité.

135.

Vor-A.
fehlt



Sonntag

11.6.1882

Der Zwischen-Act.

Abonnement auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Act“ werden seit angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung“ (Mannheimer Anzeiger) bei den Lesern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. In Verlage des J. 1838, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr nur 20 P. wozu noch der Krägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen billig berechnet. Namentlich gewöhnlich für den Zwischen-Act die ständige Inserierung von Anzeigen, die im Jahresabonnement sehr nützlich gestellt werden.

Verloren und Gewonnen,

Lustspiel in einem Aufzuge, von Fräulein Hermine Billinger (in Karlsruhe), findet an der hiesigen Bühne die erstmalige Aufführung.

Der Ball zu Ellerbrunn,

von Karl Blum, wurde an hiesiger Bühne vom 2. Februar 1838 bis zum 6. März d. J. 28 mal zur Aufführung gebracht.

Der Dichter Richard Voß, der demnächst aus Italien in die Heimath zurückkehrt, hat ein neues Schauspiel „Pater Modestus“ vollendet.

Vom Intendanten des Burgtheaters, Herrn Baron Hofmann, welcher schon in früheren Jahren das Censoramt ausübte, wird ein hübsches Bonmot erzählt: Als in „Heinrich VI.“ die Sterbeszene des Cardinal Winchester hier und da von den Empfindlichkeiten mancher Logen-Zusassen mit Kopfschütteln aufgenommen wurde, bemerkte Baron Hofmann: „Ich kann doch die Klassiker nicht censuriren! Ich weiß, daß es Manchem lieber gewesen wäre, wenn's ein Rabbiner gewesen wär' — aber da Shakespeare einen Cardinal gewollt hat, kann ich keinen Rabbiner daraus machen.“

Von dem Literaturwerk Georg Brandes „Die Literatur des neunzehnten Jahrhunderts“, in ihren Hauptströmungen dargestellt, erscheint bei Veit und Comp. in Leipzig der 5. Band enthaltend: „Die romantische Schule in Frankreich.“

Rob. Keil's literaturhistorisches Werk: „Vor hundert Jahren“, Mittheilungen über Weimar, Goethe und Corona Schröder aus den Tagen der Genie-Periode, erscheint bei Veit und Comp. in Leipzig in einer neuen Auflage.

Von Octave Feuillet, dem vortrefflichen Romanschriftsteller und Dramatiker hat man lange nichts gehört. Jetzt verlautet, daß demnächst ein neues Schauspiel aus seiner Feder unter dem Titel „Die Porträts der Marquise“ zur Aufführung kommen wird. Das Stück wird als ebenso spannend wie geistvoll gerühmt.

In Paris ist am 1. Juni im Ambigu-Theater ein neues vieractiges Lustspiel mit Gesang: „Die Kirschen“ von Bast und Ricourard, aufgeführt worden, dessen Inhalt so schlüpfrig ist, daß er das Wunder vollbracht hat, selbst die Theaterrecensenten des „Figaro“ und des „Gaulois“ abzuhalten, denselben näher anzugeben. Es scheint, daß ein vertauschter Pelz, verloren gegangene Vognette u. s. w. drei Acte hindurch die Hauptrolle spielen, während der vierte Act alle Personen des Stückes auf der Polizeipräfektur im Bureau für verlorene Gegenstände zusammenführt. Aber selbst mit diesen „Kirschen“ kämpft man dort vergebens gegen die — saure Gurke.

Der Pariser Municipalrath beabsichtigt, die Subvention von 300,000 Frs. die er der Gründung einer volksthümlichen Oper zu widmen beschlossen hat, den Herren Bianesi und Hartmann zukommen zu lassen, die das Théâtre des Nations für die Dauer von 3 1/2 Jahren gepachtet haben. Diese Herren sollen am 1. Juli vom Théâtre des Nations Besitz nehmen und würden die volksthümliche Oper dort selbst am 1. Okt. d. J. ins Leben rufen. Sie gedenken die Opéra Populaire mit Rossini's „Hérodiade“ zu eröffnen und überhaupt bloß Schöpfungen junger französischer Meister, wie z. B. Camille Saint-Saëns, Godard, Joncières, Paladilhe, aufzuführen.

Cölnisches Wasser

von Johann Maria Farina & Comp.

frische Sendung angekommen und zu haben in der Expedition der „Neuen Bad. Landesztg.“ (Mannheimer Anzeiger).

Die Original-Singer-Nähmaschinen

ausgezeichnet mit mehr als 200 Ehren-Preisen sind anerkannt die besten der Welt und die beliebtesten sowohl für den Familiengebrauch als auch für alle gewerblichen Zwecke.

Alleiniger Vertreter der Singer Manufacturing Co. New-York:

G. Neidlinger.

Mannheim, unterm Kaufhaus.

Französische Postdeclaration (Inhalts-Erklärungen) für Packete

zu haben im Verlag der „Neuen Bad. Landesztg.“ (Mannheimer Anzeiger).

Größere Partien

Maculatur

für Tapezier

geeignet. Zu haben in der Expedition dieses Blattes.

Für die Redaction verantwortlich: Constantin Elz in Mannheim.